Ihr Ziel: Die WM-Teilnahme in Spanien

Patricia Piepjohn von der Schützenbrüderschaft Freiheit gehört seit Jahren zu den besten Nachwuchsschützinnen in Deutschland

Von Ursula Pinno

Patricia Piepjohn von der Schützenbrüderschaft Freiheit gehört seit Jahren zu den besten Nachwuchsschützinnen in Deutschland. „Du kannst dem Leben nicht mehr Tage, aber den Tagen mehr Leben geben", so der Wahlspruch der 18-Jährigen, die von einer Olympiateilnahme träumt.

Noch vor einem Jahr sah alles anders aus. Eine fast zweijährige Verletzungsmisere hatte Patricia zurückgeworfen. „Regelmäßiges Training war so gut wie unmöglich", sagt die Schützin, die 2005 mit dem Schießsport begonnen hat und 2010 deutsche Jugendmeisterin im Kleinkaliber Liegendkampf geworden war. „Ich hatte wegen meines Knies schon ans Aufhören gedacht, aber mein Trainer hat mich einfach nie aufgegeben." Mit unbeschreiblichem Ehrgeiz arbeitete sie unter Anleitung von Christian Pinno an ihrem Comeback – und 2012 wurde ihr Jahr.

Patricia überzeugte nicht nur durch hervorragende Leistungen in der Rangliste des Deutschen Schützenbundes, sie qualifizierte sich bei der nationalen Ausscheidung in ihrer Paradedisziplin Kleinkaliber 60 Schuss liegend mit einem Durchschnitt von 594 (593, 595, 594 von jeweils 600 möglichen Ringen) für die Junioren-Europameisterschaft in Bologna/Italien. Als Viertplatzierte verpasste Patricia lediglich um zwei Ringe knapp die Goldmedaille, dennoch lieferte sie trotz anspruchsvoller äußerer Bedingungen und hoher Temperaturen die beste Einzelleistung aller deutschen Gewehr-Juniorinnen ab. Für ihr persönliches Highlight sorgte Patricia am 3. September 2012 während der nationalen Titelkämpfe in München: Im Liegendkampf der Juniorinnen B erreichte sie nach unfassbaren 57 am Stück geschossenen Zehnen und Serien von 98, 100, 100, 100, 100, 100 insgesamt 598 Ringe. Das bedeutete nicht nur die Einstellung des deutschen Rekords, sondern auch den Gewinn des deutschen Meistertitels. Auch in der Teamwertung gelang ihr mit ihrer Mannschaft der Sprung nach ganz oben auf dem Podest, ebenfalls mit neuer deutscher Bestmarke. Aufgrund ihrer sagenhaften Leistungen ist die Freiheiterin seit Oktober Mitglied der deutschen Juniorennationalmannschaft.

Patricia gehört zu den Leistungsträgern der Freiheiter Luftgewehrmannschaft, mit der sie nicht nur die Meisterschaft der 2. Bundesliga 2011/2012 gewann, sondern auch das Aufstiegsschießen zur 1. Liga erreichte. Sie ist bekannt für ihre Nervenstärke, die sie besonders bei den Shoot-Offs unter Beweis stellt.

Die Studentin der Informations- und Elektrotechnik, die derzeit in Norderstedt lebt, trotzt der hohen Belastung aus Ausbildung und Sport mit großem Engagement. Jogging und Schwimmen sind der Ausgleich zum Leistungssport, der auch Familie und Freunden viel Verständnis abverlangt. Nur wenige kennen den extrem hohen Aufwand: Fahrtzeiten von 2,5 Stunden zum Training in Freiheit und monatlich 3000 Kilometer allein für das Schießen sind keine Seltenheit. Zu den Lehrgängen der Nationalmannschaft pendelt sie nach München, Suhl oder Dortmund. So verwundert auch nicht ihr Ziel: Die WM-Teilnahme 2014 in Granada/Spanien.

Foto: Mark Härtl

HK48